

Erich Kauper löst Goller ab

SELB. - Bei der Jahreshauptversammlung der Arbeiterwohlfahrt Selb ergab sich ein Wechsel der Vorstandsspitze: Erich Kauper löste den langjährigen Vorsitzenden Hans-Joachim Goller ab. Goller wurde für seine Verdienste zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Hans-Joachim Goller stellte gleich zu Beginn heraus, daß er nunmehr 21 Jahre lang Ortsvereinsvorsitzender der Arbeiterwohlfahrt gewesen sei. Da er aus zeitlichen Gründen nicht mehr für dieses Amt kandidieren werde, nutzte er die Gelegenheit, um eine kurze Chronologie der vergangenen Jahre zu präsentieren.

Schon immer benötige der Kindergarten der Arbeiterwohlfahrt den größten Teil des Jahreshaushalts. Er werde jedoch gut geführt und genieße deswegen einen guten Ruf. Auch eine Hausaufgabenhilfe wurde eingerichtet, die berufs-

tätige Eltern entlaste. In den Volksschulen biete die Arbeiterwohlfahrt eine Mittagsbetreuung an und ab September eine Halbtagsbetreuung von Schülern.

Mitte der 80er Jahre wurde der Kindergarten erweitert, wobei sich damals bereits abzeichnete, daß die geplante Erweiterung zu klein ausfalle. Aus finanziellen Gründen sei mehr jedoch nicht machbar gewesen.

Die Ortsgruppe Selb der Arbeiterwohlfahrt organisierte Anfang der 90er Jahre eine Kundgebung gegen Ausländerfeindlichkeit, die ein großer Erfolg wurde. Tradition haben eine Kindererholung in den Sommerferien, Mutter-Kind-Erholungen sowie die Weihnachtsfeier im Altenheim.

In den vergangenen Jahren plante man wieder eine Kindergartenerweiterung, jedoch ging die Geburtenrate im Laufe der Planungsjahre wieder zu-

rück, so daß das bereits angesammelte Geld als Rücklage für andere Projekte dienen könne.

Hans-Joachim Goller legte abschließend noch einmal die Gründe dar, wegen denen er von seinem Amt zurücktritt und gab offen zu, daß sich seine Interessen in der letzten Zeit vor allem zur Kunst und der Kultur hin verschoben hätten.

Käthe Grader berichtete über den Altenclub. Aus gesundheitlichen Gründen würden zwar immer weniger Leute am Altenclub teilnehmen, dennoch wurden im vergangenen Jahr mehrere Fahrten mit durchaus regem Interesse durchgeführt.

Kassier Horst Lippert legte anschließend den Kassenbericht vor. Aufgrund gesundheitlicher und zeitlicher Probleme konnte die Kassenprüfung jedoch bis zur Versammlung nicht beendet werden. Die Revisoren Horst Pecher und Theo Tauer würden diese je-

doch schriftlich nachliefern. Hans-Joachim Goller erklärte, daß dies nicht gegen die Satzung verstoße.

Nach der Entlastung der Vorstandschaft wurden die Neuwahlen durchgeführt. Nach einigen Diskussionen war das Ergebnis eindeutig: Jeweils einstimmig gewählt wurden als erster Vorsitzender Erich Kauper, Andreas Schniek und Hans Artinger als stellvertretender Vorsitzender. Heidi Sailer wurde zur stellvertretenden Kassiererin, Stefan Sandor und Rotraut Stein-Sommerfeldt in den erweiterten Vorstand gewählt.

Der Kreisvorsitzende Hans Artinger berichtete über die Angelegenheiten des Kreisverbandes. Dieser könne auf eine solide finanzielle Basis bauen, die Unterstützung durch die Öffentlichkeit lasse jedoch nach. Ein Lob sprach Artinger für die Selber Bevölkerung aus, bei der diese Tendenz nicht so stark zu beobachten sei. Er betonte, daß sich die Arbeiterwohlfahrt einen Namen als seriöser Anbieter von Dienstleistungen machen müsse.

Andreas Schniek übernahm für den abwesenden Erich Kauper die Ehrungen. Für 20 Jahre Mitgliedschaft wurden Martha Gipser, Gerd Kazda, Hans-Peter Schindler und Mathilde Titschkus geehrt, Käthe Grader und Stephanie Hornischer für 30 Jahre.

Zum Schluß der Versammlung wurde noch der geplante Zusatzraum im Hochhaus angesprochen, den sowohl der Kindergarten als auch das Altersheim nutzen wird. Der Antrag von Andreas Schniek, Hans-Joachim Goller zum Ehrenvorsitzenden zu ernennen, wurde angenommen.

Außerdem einigte man sich einstimmig darauf, die überparteiliche Aktion „Selb faxt nach München“ von Kai Hammerschmidt zu unterstützen.



Der neue Vorstand und die Geehrten der Arbeiterwohlfahrt: Unser Foto zeigt von links nach rechts den stellvertretenden Vorsitzenden Andreas Schniek, den Kreisvorsitzenden Hans Artinger, Käthe Grader (30 Jahre Mitglied), Gerd Kazda (20 Jahre Mitglied) und den Ehrenvorsitzenden Hans-Joachim Goller.

Foto: Stefan Meyer

stem